

K. THALER, J. BUCAR & L. KUBCOVÁ

Neue Funde von zwei *Porrhomma*-Arten in Zentraleuropa (Araneae, Linyphiidae)

Zusammenfassung Die Nachweise von *Porrhomma cambridgei* MERRETT, 1994 und *P. microcavense* WUNDERLICH, 1990 in der Tschechischen Republik, in Österreich und in Südtirol (Italien) werden dokumentiert. Vorkommen und Verbreitung dieser Arten werden besprochen und die Vulven abgebildet.

Summary **New records of two *Porrhomma* species in Central Europe (Araneae, Linyphiidae).** - Records of *Porrhomma cambridgei* MERRETT, 1994 and *P. microcavense* WUNDERLICH, 1990 in Czech Republic, in Austria and in South Tyrol (Italy) are given, together with a discussion about distribution and habitat of these species and figures of the vulvae.

Einleitung

WUNDERLICH (1990) und MERRETT (1994) haben nach Funden zunächst in Nordrhein-Westfalen (Bielefeld) und in S-England zwei weitere Arten der Linyphiidae-Gattung *Porrhomma* in Mitteleuropa erkannt. Für beide wurden uns seither Fundpunkte in beträchtlicher Entfernung zu den Orten ihrer Entdeckung bekannt: in der Tschechischen Republik, in Österreich und in Italien. Es erscheint uns notwendig, diese Wiederfunde näher zu dokumentieren.

CLK = Arbeitssammlung KUBCOVÁ,

CTh = Arbeitssammlung THALER,

NMW = Naturhistorisches Museum Wien.

Alle Maßangaben in mm.

Porrhomma cambridgei MERRETT, 1994 (Abb. 1)

Fundort und Material: Tschechische Republik, Zentralböhmen: Naturschutzgebiet Karlštejn 300 m ü. M. 1♀ CLK 2. Mai 1999, 2♀ CLK 5. Juli 2000 (BUCHAR & RŮŽIČKA 2002); 1♀ CTh 3. Juni 2001. Fänge in Stammeklektor an hochstämmigen Eichen in Waldrand in S-Exposition, angrenzend an Mähwiese, Fanghöhe ca. 2 m. Die Art wurde an nur zwei Bäumen gefangen. Sie fehlte in den gleichzeitig exponierten Barberfallen, Wellkartons und Stammfallen (Design nach DUFFEY 1969 bzw. WEISS 1995). Drei Exemplare stammen sogar aus demselben Eklektor, wenn auch aus verschiedenen Fangjahren. Dieses punktuelle Auftreten ist sehr bemerkenswert.

Determination: Gesamt-Länge 1.5, Prosoma-Länge (Breite) 0.73 (0.53). Länge Femur I 0.61, ca. 0.83 der Länge des Prosoma. Femora I-IV ohne Dorsalstachel; Position des Becherhaares auf Metatarsus I (III) 0.42 (0.38). Augen reduziert, Färbung bleich, Epigyne / Vulva: Abb. 1. Das Fehlen der Dorsalstacheln an den Femora unterscheidet *P. cambridgei* von den meisten europäischen Arten der Gattung. Dieses Merkmal findet sich nur noch bei zwei anderen Arten, *P. montanum*

JACKSON, 1913 und *P. oblitum* (O. P.-CAMBRIDGE, 1871). *Porrhomma omisum* MILLER, 1971 besitzt dagegen den Dorsalstachel (entgegen der Erstbeschreibung, siehe MILLER & OBRETEL 1975). *Porrhomma montanum* gehört in die 3. Artengruppe (*P. egeria* SIMON, 1884 und Verwandte, MILLER & KRATOCHVIL 1940) und weicht genitalmorphologisch deutlich ab. Die nahestehende Oberflächform *P. oblitum* (O. P.-CAMBRIDGE, 1871) galt lange als älteres Synonym, unterscheidet sich aber durch gut ausgebildete Augen und kürzere Beine. Erst MERRETT (1994) hat den Artstatus von *P. cambridgei* (nomen novum für *P. oblongum* (O. P.-CAMBRIDGE, 1871), präokkupiert) klargestellt.

Habitat: Unbekannt. MERRETT (1994) hob hervor, daß die Merkmale des Habitus auf unterirdische Lebensweise hinweisen (siehe auch RŮŽIČKA 1998) und die Art bisher wohl vor allem durch migrierende Exemplare bekannt wurde. Den spärlichen Habitat-Angaben zufolge trat *P. cambridgei* wiederholt in offener Landschaft ohne Fels-Untergrund auf, an Wiesen und Feldern. Möglicherweise lebt die Art mikrokavernikol, in Kleinsäugergängen bzw. -nestern? Das Vorkommen unserer Weibchen an einem einzigen Baum könnte auf konstant bestehende Leitstrukturen hinweisen, welche die Bewegungsrichtung der Exemplare etwa zum Start des Dispersionsgeschehens kanalisiert und so zur Wiederholung des Fanges geführt haben.

Verbreitung und Vorkommen: Mitteleuropa, sehr verstreut. Überwiegend in tiefer Lage: S-England, durch Hand- und Fallenfänge besonders an Wiesen und Feldern (MERRETT 1994), Baden-Württemberg / Heidelberg, an Sandfläche mit offener Vegetation, leg. WUNDERLICH (MERRETT 1994), Schweiz / Basel, Mähwiese (HÄNGGI 1999), Tschechische Republik. Jedoch auch Ostalpen, hochalpin: Italien / Südtirol, in alpinen Rasen der Sellagruppe (Dolomiten) in 2300 m (ZINGERLE 1999).

Porrhomma microcavense WUNDERLICH, 1990 (Abb. 2-3)

Fundort und Material: Österreich, Oberösterreich: Hügelland des Hausruck, Bachmanning, 1♀ CTh 11. Mai-1. Juni, 1♂ NMW 23. Juni-23. Juli 1990. Fänge mittels Barberfallen (Fixierung Formalin) in dichtem Fichtenforst auf Hügelkuppe 450 m, Boden mit dicker Nadelstreu-Lage und spärlichem Unterwuchs, Umgebung Wiesen und Äcker (STEINBERGER & THALER 1994).

Determination: Gesamt-Länge 2.2, Prosoma-Länge (Breite) 1.1 (0.78). Länge Femur I 0.99, ca. 0.89 der Länge des Prosoma. Femora I-IV mit Dorsalstachel; Position des Becherhaares auf Metatarsus I (III) 0.30. Augen reduziert, Färbung bleich, Epigyne / Vulva: Abb. 2-3; ventraler Abschnitt des Einführungsganges mit zwei auffälligen Knickstellen, fingerförmige Receptacula stark entwickelt, mediad gekrümmt. Die Exemplare stimmen demnach gut zur Erstbeschreibung (WUNDERLICH 1990).

Habitat: Unbekannt. Auch für diese Art wurde schon in der Erstbeschreibung eine mikrokavernikole Lebensweise in Kleinsäugergängen vermutet (WUNDERLICH 1990). Ein derartiges Vorzugshabitat würde sowohl den troglomorphen Habitus wie das Vorkommen in „Lebensräumen aus zweiter Hand“ verständlich erscheinen lassen.

Verbreitung und Vorkommen: Außeralpines Mitteleuropa, sehr verstreut, planar / kollin; Deutschland: Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Tschechische Republik, Österreich, Belgien (ohne nähere Angaben, BOSMANS & VANUYTVEN 2001). Die wenigen Funde erfolgten mittels Barberfallen, überwiegend in stark durch den Einfluß des Menschen geprägtem Gelände, Gehölzstreifen entlang eines Bahndammes bei Bielefeld (WUNDERLICH 1990); Stadtgebiet von Neumünster, Ufer eines künstlichen Teiches sowie „von Brennesseln dominierter Randstreifen“ zwischen Stillgewässer und Weide (FRÜND 1995), Fichtenforst im oberösterreichischen Alpenvorland (STEINBERGER & THALER 1994), Calluna-Heide nahe Flughafen Köln / Bonn (JÄGER 1994). Ein naturnaher Nachweis kommt aus Zentralböhmen, steiniger Trockenhang mit Buschwald in 300 m auf Sandstein (BUCHAR & RŮŽIČKA 2002).

Diskussion

Es fällt auf, daß diese Arten wiederholt in sekundären, stark unter dem Einfluß des Menschen stehenden Lebensräumen angetroffen wurden. Für eine sehr versteckte Lebensweise spricht, daß alle uns vorgelegenen Exemplare aus Fallenfängen stammen, keines wurde durch Handfang erbeutet. Von einer konsequenten Berücksichtigung des rezedenten Restmaterials von Fallenfängen sind demnach noch immer Ergebnisse

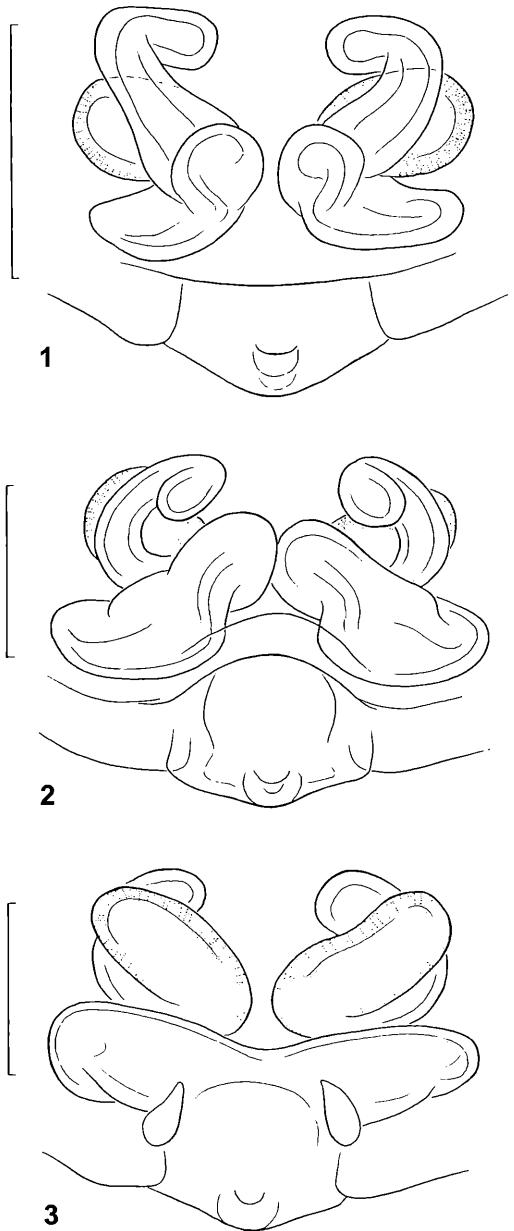


Abb. 1: *Porrhomma cambridgei* MERRETT, 1994: ♀ Epigyne / Vulva, von ventral (Exemplar von Karlštejn). Maßstab: 0.10 mm.

Abb. 2-3: *Porrhomma microcavense* WUNDERLICH, 1990: ♀ Epigyne / Vulva, von ventral (2) bzw. dorsal (3) (Exemplar von Bachmanning). Maßstab: 0.10 mm.

von landesfaunistischer Bedeutung zu erwarten. Stellen Kleinsäugergänge und -nester tatsächlich den speziellen Lebensraum dieser Arten dar? In den uns bekannten Arbeiten über Spinnen aus diesen Nestern sind Linyphiidae stark vertreten (siehe besonders BRISTOWE 1939, HOLM 1950, MILLER & BUCHAR 1997), jedoch fehlen spezielle nidicole Formen und weitgehend die Arten von *Porrhomma*. Nur BRISTOWE (1939: 175) erwähnt eine Art der Gattung als Bewohner von Maulwurf-Nestern, *P. campbelli* F. O. P.-CAMBRIDGE, 1894. Unser Wissen über viele Arten dieser Gattung ist sehr unvollständig, nicht zuletzt wegen ihrer Kleinheit und der versteckten Lebensweise. Noch eine weitere Art, *P. myops* SIMON, 1884, wurde erst in diesen Jahren für Deutschland (WEISS 1997) und für die Tschechische Republik (RŮŽIČKA 2000) nachgewiesen. Auch sind längst nicht alle taxonomischen Probleme in dieser Gattung in Mitteleuropa gelöst. Die Männchen von *P. omissum* und *P. cambridgei* sind noch unbekannt bzw. erst unvollständig charakterisiert (MILLER & OBTEL 1975, MERRETT 1994), die Beschreibungen von *P. rosenhaueri* (L. KOCH) aus Deutschland (WIEHLE 1956) und Großbritannien (LOCKET & MILLIDGE 1953, ROBERTS 1987) beziehen sich auf verschiedene Formen (THALER & PLACHTER 1983). TRETZEL (1956) betont zudem, daß bei „Überlegungen über den systematischen Wert“ von in dieser Gattung unterschiedenen „Formen“ die „Gefahr einer .. subjektiven Interpretation des spärlichen Beobachtungsmaterials“ sehr groß ist. Das gilt besonders für die vikariierenden Artenpaare bzw. Formen in der *microphthalmum*- und *egeria*-Gruppe (MILLER & KRATOCHVIL 1940, THALER 1967, VAN HELSDINGEN 1986).

Literatur

- BOSMANS, R. & H. VANUYTVEN (2001): Een herziene soortenlijst van de Belgische Spinnen (Araneae). - Nieuwsbrief van de Belgische Arachnologische Vereniging 16 (2): 44-80.
- BRISTOWE, W. S. (1939): The comity of spiders, Vol. 1. Ray Society, Vol. 126: 10, 1-228, pl. 1-19. London.
- BUCHAR, J. & V. RŮŽIČKA (2002): Catalogue of spiders of the Czech Republic. - Peres Publishers, Praha, 351 S.
- DUFFEY, E. (1969): The seasonal movements of *Clubiona brevipes* BLACKWALL and *Clubiona compta* C.L. KOCH on oak trees in Monks Wood, Huntingdonshire. - Bulletin of the British arachnological Society 1: 29-32.
- FRÜND H.-C. (1995): Ein Nachweis von *Porrhomma microcavense* in Schleswig-Holstein (Araneae: Linyphiidae). - Arachnologische Mitteilungen 9: 44-45.
- HÄNGGI, A. (1999): Nachträge zum „Katalog der schweizerischen Spinnen“ - 2. Neunachweise von 1993 bis 1999. - Arachnologische Mitteilungen 18: 17-37.
- HOLM, A. (1950): Studien über die Spinnenfauna des Torneträskgebietes. - Zoologiska Bidrag fran Uppsala 29: 103-213.
- JÄGER, P. (1994): Zweiter Nachweis von *Porrhomma microcavense* (Araneae: Linyphiidae) in Nordrhein-Westfalen (Deutschland). - Arachnologische Mitteilungen 7: 52.
- LOCKET, G. H. & A. F. MILLIDGE (1953): British Spiders. Vol. 2. Ray Society, Vol. 137: 7, 1-449. London.
- MERRETT, P. (1994): *Porrhomma cambridgei*, replacement name for *Porrhomma oblongum* (O. P.-CAMBRIDGE, 1871), revaluated and redescribed from southern England (Araneae: Linyphiidae). - Bulletin of the British arachnological Society 9: 318-320.
- MILLER, F. & J. BUCHAR (1997): Spiders (Chelicerata: Araneae) collected in small mammal nests in the Western Carpathians. Acta Societatis zoologicae bohemoslovacae 61: 373-379.

- MILLER, F. & J. KRATOCHVIL (1940): Ein Beitrag zur Revision der mitteleuropäischen Spinnenarten aus der Gattung *Porrhomma* E. SIM. - Zoologischer Anzeiger 130: 161-190.
- MILLER, F. & R. OBTEL (1975): Soil surface spiders in a lowland forest. - Acta Scientiarum naturalium Academiae Scientiarum bohemoslovacae Brno NS 9 (4): 1-40, pl. 1-4.
- ROBERTS, M. J. (1987): The spiders of Great Britain and Ireland, vol. 2: Linyphiidae and Check List. - Harley Books, Martins, 204 S.
- RŮŽIČKA, V. (1998): The subterranean forms of *Lepthyphantes improbulus*, *Theonoe minutissima* and *Theridion bellicosum* (Araneae: Linyphiidae, Theridiidae). Proceedings of the 17th European Colloquium of Arachnology, Edinburgh 1997 (ed. P. A. SELDEN): 101-105.
- RŮŽIČKA, V. (2000): *Porrhomma myops* and *Porrhomma egeria* in the Czech Republic. - Acta Universitatis Purkynianae, Usti nad Labem, studia biologica 4: 149-150.
- STEINBERGER, K.-H. & K. THALER (1994): Fallenfänge von Spinnen im Kulturland des oberösterreichischen Alpenvorlandes (Arachnida: Araneae). - Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs 2: 131-160.
- THALER, K. (1968): Zum Vorkommen von *Porrhomma*-Arten in Tirol und anderen Alpenländern (Arachn., Araneae, Linyphiidae). - Berichte des naturwissenschaftlich-medizinischen Vereins Innsbruck 56: 361-388.
- THALER, K. & H. PLACHTER (1983): Spinnen aus Höhlen der Fränkischen Alb, Deutschland (Arachnida: Araneae: Erigonidae, Linyphiidae). - Senckenbergiana biologica 63: 249-263.
- TRETZEL, E. (1956): Ein Beitrag zur Systematik und Verbreitung mitteleuropäischer Arten aus der Gattung *Porrhomma* (Araneae, Linyphiidae). - Zoologischer Anzeiger 157: 42-56.
- VAN HELSDINGEN, P. (1986): The *Porrhomma microphthalmum* species group. - Bulletin of the British arachnological Society 7: 11-16.
- WEISS, I. (1995): Spinnen und Weberknechte auf Baumstämmen im Nationalpark Bayerischer Wald. - Proceedings of the 15th European Colloquium of Arachnology (ed. V. RŮŽIČKA 184-192. České Budějovice.
- WEISS, I. (1997): Ein weiterer Nachweis von *Porrhomma myops* für Deutschland (Araneae: Linyphiidae). - Arachnologische Mitteilungen 13: 41-42.
- WIEHLE, H. (1956): Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae). 28. Familie Linyphiidae - Baldachinspinnen. - Tierwelt Deutschlands 44: 8, 1-337. Fischer, Jena.
- WUNDERLICH, J. (1990): *Porrhomma microcavense* n. sp. aus Deutschland (Arachnida: Araneae: Linyphiidae). - Entomologische Zeitschrift 100: 164-168.
- ZINGERLE, V. (1999): Epigäische Spinnen und Weberknechte im Naturpark Sextner Dolomiten und am Sellajoch (Südtirol, Italien) (Araneae, Opiliones). - Berichte des naturwissenschaftlich-medizinischen Vereins Innsbruck 86: 165-200.

Manuskripteingang: 8.9.2002

Anschriften der Verfasser:

UD Dr. KONRAD THALER

Institut für Zoologie und Limnologie der Universität Innsbruck

Technikerstraße 25

A-6020 Innsbruck

Prof. Dr. JAN BUCHAR & Mag. LENKA KUBCOVÁ

Katedra zoologie Univerzita Karlova

Viničná 7

CZ-128 44 Praha 2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2002/2003

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Thaler Konrad, Buchar Jan, Kubcova Lenka

Artikel/Article: [Neue Funde von zwei Porrhomma-Arten in Zentraleuropa \(Araneae, Linyphiidae\). 173-175](#)